

# Hegering News

Kyll-Sauer/Stadt Trier

09.07.2026

08-26



# Gemeinsam für Wild, Jagd und Natur.



Das Forstamt Trier lädt ein:

**Meulenwaldtag am Sonntag 16.08.2026 von 10:00-17:30 Uhr**

Das Forstamt Trier lädt ein

## MEULENWALDTAG

Unser Holz – vom Wald ins Leben

SONNTAG  
16.08.26  
10:00 – 17:30



Forstamt Trier  
Am Rothenberg 10, 54293 Trier

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



### Programm

- 10:00 Uhr Waldgottesdienst
- 11:00 Uhr Begrüßung Forstamtsleiter Gundolf Bartmann  
Grußworte
- 11:15 Uhr Ansprache Staatssekretärin Dr. Kristina Brixius, Ministerium für  
Landwirtschaft, Weinbau, Umwelt und Forsten  
Rundgang und Eröffnung der Stände sowie Waldaktionen

#### Musikprogramm auf der Waldbühne

- 11:00 Uhr Jagdhornbläsergruppe „Kylltalbläser“
- 12:00 Uhr Stadtkapelle Schweich
- 14:00 Uhr Musikverein Föhren
- 15:30 Uhr Livemusik Band „Papertones“

#### Waldaktionen

- **Holz – vom Wald ins Leben:** Maschinenvorführung (Holzbringung, Einteilung, Verladung, Transport)
- **Wald, Holz, Naturschutz:** Försterführungen – Einblicke in ein spannendes Aufgabengebiet
- **Leben im Totholz?** – Eine Such- und Bestimmungsaktion für Jung und Alt
- **Bäume mit allen Sinnen wahrnehmen**

#### Meulenwaldhaus

- „Faktor Wohnen“ Ausstellung zu ökologischem um:bauen
- Führungen durch ein multifunktionales Gebäude aus Holz
- Forstwirtausbildung praktisch erleben: offene Werkstatt

#### Mitmach- und Informationsangebote für die ganze Familie

- Hobbyhorsing-Parcours für jedermann
- DesignBuild-Projekte: Weinkiosk und Leonardo-Brücke
- Auf den Spuren des Holzgeschmacks
- Holzwerken mit Zirbenholz. Schnitzen und Holzbildhauerei zum Ausprobieren
- Modellprojekt – nachhaltige Energieinfrastruktur aus Holz
- Zimmerei-Handwerk live erleben
- Lebensraum Wald und Wild; Hirschkäfer und Wildkatze; Demo: Rehkitzrettung
- Kreativ- und Bastelstände

#### Kooperationspartner:

Universität Trier, SDW RLP, Energieagentur RLP,  
Stadtwerke Trier, Hochschule Trier, Kochbus RLP,  
Landesjagdverband RLP, Meulenwald-Schule,  
NABU, Nationalpark Hunsrück-Hochwald,  
RPTU Kaiserslautern-Landau, u. a.

Für das leibliche Wohl ist mit  
vielfältigen Produkten für alle  
unsere Gäste bestens gesorgt.



# Erste EIFELER WILD-UND WALD Tagung

*Gemeinsam für  
Wild, Wald und Zukunft*



**Datum:**

Sonntag, 26. Juli 2026



**Uhrzeit:**

11:00 Uhr bis 15:00 Uhr



**Ort:**

Auktionsring der RUW  
Hamerter Berg 1, 54636 Fließern



**Tagungspauschale:** 15,00 €

incl. 1 Wildwürstchen, 1 Getränk,  
Erlös für gemeinnützigen Zweck



**Veranstalter:**

Rotwildheggemeinschaft  
Gewerberwald KdöR  
Hamerter Berg 3  
54636 Fließern

## TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung durch  
Horst Michael Fischer,**  
Vorsitzender RHG Gewerberwald KdöR 
- 2 Grußwort durch  
Dr. Gitta Greif-Werner,**  
Präsidentin Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. 
- 3 Fachvortrag:**  
Aktuelle Themen, Urteile und  
Handlungsempfehlungen zum Jagd- und Waffenrecht  
Referent: Dr. Heiko Granzin  
Inhaber der „Jagdrechtskanzlei“,  
Chefredakteur DJW, Autor u. a. der DJZ 
- 4 Imbiss** 
- 5 Fachvortrag:**  
Waldumbau und tierschutzgerechte Jagd –  
eine lösbare Herausforderung  
Referent: Ulrich Maushake  
Forstdirektor a.D. Truppenübungsplatz Grafenwöhr,  
internationaler Rotwildexperte 
- 6 Fragerunde mit den Referenten**  
unter der Moderation von  
Gerd Grebener, Kreisjagdmeister Eifelkreis Bitburg-Prüm 

## Austausch- Information- Praxis

**Eingeladen sind Jägerinnen, Jäger  
und sonstige Interessierte!**

Freuen Sie sich auf interessante  
Fachvorträge, aktuelle Informationen  
aus Jagd- und Waffenrecht,  
spannende Einblicke in den Waldumbau  
sowie den persönlichen Austausch mit  
Fachleuten, Jägern, Waldbesitzern und  
Naturinteressierten.



**ANMELDUNG ERBETEN:**

 gerdgrebener@t-online.de oder  +49 151 53536933

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

# Wölfe im Hochwald haben wieder Nachwuchs – Was ist über das Rudel bekannt?

**Offiziell gesehen wurden die neuen Wolfswelpen im Hochwald noch nicht. Dennoch sind Fachleute davon überzeugt, dass es sie gibt. Wie sie darauf kommen.**



So sehen zwei Wochen alte Grauwölfe aus. Die Aufnahme ist in Russland entstanden. Die neuen Welpen des Hochwald-Rudels wurden noch nicht gesichtet.

Saaburg/Kell, 03.07.2026

2024 war es erstmals so weit. Da lautete die Überschrift im Volksfreund: „Es gibt Wolfsnachwuchs in Saaburg-Kell“.

Das kam nicht ganz aus heiterem Himmel. Denn zuvor war ein Wolfsmännchen mehrfach bei Thalfang aufgetaucht. Und gar nicht so weit entfernt, laut Volksfreund-Informationen irgendwo zwischen Schillingen und Zerf, war ein Weibchen durch den Riss eines Rothirsches aufgefallen. Der Wolf war aus dem belgischen Hohen Venn eingewandert, die Wölfin stammt aus dem Rudel Eckertal in Niedersachsen. Zusammen mit ihren Welpen sind die beiden im Hochwaldareal von Saaburg-Kell geblieben. Damit war das Hochwald-Rudel geboren.

## Was auf den Nachwuchs beim Hochwald-Rudel hindeutet

Offensichtlich hat sich das Paar in diesem Jahr erneut erfolgreich fortgepflanzt. Das rheinland-pfälzische Koordinationszentrum für Luchs und Wolf (Kluwo) meldet jedenfalls, dass „ein Nachweis für die diesjährige Reproduktion im Rudel Hochwald“ festgestellt worden sei. Eine Fotofalle hat demnach den Beleg dafür geliefert. Doch nicht so, dass die

Kamera etwa putzige Wolfswelpen fotografiert hat. Nein, das Bild zeigt eine „Fähe mit Gesäuge“, wie es wörtlich heißt. Übersetzt bedeuten diese Wörter aus der Jäger- oder auch Fachsprache schlicht „Weibchen mit Milchdrüsen“.

Und da können sich die Experten sicher sein, dass die Wolfsfamilie Nachwuchs bekommen hat? Kluwo-Leiter Julian Sandrini erklärt, die Milchdrüsen einer Wölfin, die säugt, sähen anders aus als bei nicht-säugenden Tieren. Sie seien größer. Das sei so ähnlich wie bei einer laktierenden, also milchgebenden Hündin, ergänzt Sandrini. Laut dem Wissenschaftler handelt es sich bei dem aktuellen Nachwuchs um den dritten Wurf des Hochwald-Paares und um den einzigen, der in diesem Jahr in Rheinland-Pfalz nachgewiesen wurde. Bei den drei Rudeln im Westerwald sind also noch keine Wolfswelpen direkt oder indirekt aufgefallen.

## Wie groß ist das Hochwald-Rudel?

Wolfsfähen werden laut Experten im Gegensatz zu Haushündinnen nur einmal im Jahr läufig, in Mitteleuropa im Winter. Paarungszeit ist dann von Januar bis März. Nach einer Tragzeit von etwa 63 Tagen werden im April oder Mai meist vier bis sechs Welpen geboren. Die Mutter säugt ihren Nachwuchs sechs bis acht Wochen lang. Mit etwa sieben bis acht Monaten sind die Jungtiere ausgewachsen. Nach ungefähr 22 Monaten, wenn die Geschlechtsreife erreicht ist, verlassen sie das Rudel, um sich eigene Partner zu suchen und neue Wolfsfamilien zu gründen.

Wie groß das Hochwald-Rudel ist, können die Kluwo-Experten nicht sagen. Was bekannt ist: 2024 wurden drei Welpen gesichtet. 2025 kamen vier Jungtiere hinzu. Andererseits kamen mindestens drei Wölfe im Gebiet des Hochwald-Rudels bislang ums Leben, zwei davon durch einen Auto-Unfall. Was man beim Durchzählen ebenfalls bedenken muss: Die Tiere des ersten Wurfs sind mittlerweile wohl geschlechtsreif und abgewandert.

(Quelle: Trierischer Volksfreund)

# Afrikanische Schweinepest ist zurück: Diese Maßnahmen sind jetzt gefragt!

**Neue Fälle der Afrikanischen Schweinepest sorgen für Alarm. Jetzt werden Zäune, Biosicherheit und Bejagung verstärkt.**

09. Juli 2026

Nach über einem Jahr ist im Landkreis Uckermark (Brandenburg) bei Wildschweinen die Afrikanische Schweinepest (ASP) erneut nachgewiesen worden. Das Nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat einen amtlichen Verdachtsfall Verdachtsfälle bestätigt, ein weiterer amtlicher Verdachtsfall wird derzeit beim FLI geprüft.

Die Fundorte der betroffenen Wildschweine befinden sich beide innerhalb der bereits bestehenden Sperrzone II (gefährdetes Gebiet) des Landkreises Uckermark. Sie liegen in unmittelbarer Nähe zur deutsch-polnische Grenze südlich von Schwedt/Oder bei Stützkow / Neu Galow, also im ASP-Schutzkorridors. Das teilte das brandenburgische Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz am 8. Juli 2026 mit. Der letzte amtlich bestätigte Fall im Land Brandenburg wurde in der Uckermark am 14. Mai 2025 bestätigt.

**Afrikanische Schweinepest: Krisenstab sieht Eintrag aus Polen als wahrscheinlich**

„Unsere ASP-Schutzmaßnahmen wirken. Die Funde befinden sich beide innerhalb des vollständig eingezäunten Schutzkorridors. Aufgrund der Nähe der Fundorte zu den infizierten Gebieten in Polen an der deutsch-polnischen Grenze gehen wir derzeit von einem Eintrag durch migrierende Wildschweine aus infizierten Gebieten in Polen aus“, erklärte der Leiter des Landeskrisenstabs zur Bekämpfung

der ASP, Staatssekretär Dr. Stephan Nickisch. Die epidemiologischen Untersuchungen laufen derzeit. Man habe immer mit einem neuen ASP-Eintrag rechnen müssen. Der Seuchendruck sei unverändert groß. Die angewandten Bekämpfungsmaßnahmen gegen die ASP haben sich laut Krisenstabsleitung ausgezahlt und werden weiterhin konsequent durchgeführt. „Entscheidend ist aber: ASP-Schutzzäune dürfen nicht beschädigt werden und ihre Tore müssen geschlossen bleiben“, mahnt er in einer offiziellen Erklärung.

**ASP in der Uckermark: Diese Maßnahmen gelten jetzt für Jäger**

Im Landkreis Uckermark wurden alle notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen unverzüglich intensiviert. Der Tierseuchenbekämpfungsdienst des Landes ist zur Unterstützung vor Ort. Um das genaue Ausmaß des aktuellen Geschehens zu bestimmen, erfolgt zunächst eine verstärkte, großflächige Fallwildsuche unter Einsatz von Kadaversuchhunden und Drohnentechnik rund um die Funde. Zudem wird die verstärkte Bejagung und tierseuchenrechtliche Entnahme von Schwarzwild angeordnet. „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir die Afrikanische Schweinepest nur gemeinsam eindämmen können. Jetzt kommt es darauf an, dass alle Beteiligten weiterhin verantwortungsvoll handeln. Jeder Einzelne kann dazu beitragen, dass die Seuche auf den Schutzkorridor begrenzt bleibt“, sagt dazu Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg.

(Quelle: Pirsch)

# Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen 2026 – Hochklassiger Wettkampf bei sommerlichen Temperaturen



Am 20. und 21. Juni trafen sich die besten Flintenschützen und Büchschützen des Landes zur Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz auf dem Schießstand der Kreisgruppe Rhein-Hunsrück in Kastellaun. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen stellten sich insgesamt 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem anspruchsvollen Wettkampf.

Den Titel des Landesmeisters sicherte sich mit einer herausragenden Leistung von 339 Punkten Philipp Zerfaß von der Kreisgruppe Mayen-Koblenz. Nur knapp dahinter folgten Jürgen Oswald (Kreisgruppe Pirmasens-Zweibrücken) und Martin Führer (Kreisgruppe Ludwigshafen), die jeweils 335 Punkte erreichten und damit ebenfalls ihr außergewöhnliches Können unter Beweis stellten.

In der Damenklasse setzte sich Sara Oswald aus Pirmasens-Zweibrücken mit 308 Punkten souverän an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Die Juniorenwertung gewann Matthis Liebelt von der Kreisgruppe Bad Kreuznach. Als bester Kurzwaffenschütze wurde Artur Breuer mit 185 Punkten ausgezeichnet.

Den Mannschaftstitel errang die Mannschaft der Kreisgruppe Pirmasens-Zweibrücken mit den Schützen D. Fabricius, J. Oswald, P. Sehnert, W. Sehnert und R. Kreiner. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung verwiesen sie die Konkurrenz auf die Plätze.

Die Organisation und Durchführung der Meisterschaft lag in den bewährten Händen des Landesobmanns für das jagdliche Schießwesen, Peter Clemens, der die Veranstaltung gemeinsam mit seinem Team gewohnt professionell vorbereitete und koordinierte. Im Anschluss an die Siegerehrung sorgte die traditionelle Tombola für einen gelungenen Ausklang der Meisterschaft. Zahlreiche attraktive Preise wurden von den Firmen Frankonia, Zeiss, AKAH, M. Alberts, Gothaer sowie dem Verlag Paul Parey zur Verfügung gestellt. Allen Sponsoren gilt ein herzlicher Dank für ihre großzügige Unterstützung.

Ein besonderer Dank gebührt der Kreisgruppe Rhein-Hunsrück, insbesondere Schießobmann Andreas Heim und seinem engagierten Helferteam. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und schufen beste Voraussetzungen für einen fairen und erfolgreichen Wettkampf. Auch die Verpflegung der Teilnehmer und Gäste ließ keine Wünsche offen.

Trotz der außergewöhnlich hohen Temperaturen herrschte während der gesamten Veranstaltung eine hervorragende Atmosphäre. Die Landesmeisterschaft 2026 zeigte einmal mehr den hohen Leistungsstand der jagdlichen Schützen in Rheinland-Pfalz und bot den Teilnehmern ein sportlich anspruchsvolles sowie kameradschaftlich geprägtes Wochenende.

Peter Clemens  
Landesobmann für das jagdliche Schießwesen

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie unter:  
<https://ljbv-rlp.de/fachbereiche/schiesswesen/jagdliches-schiessen/>

# EU-Verordnung zum Tierschutz: Was kommt auf Jäger zu?

**Die neue Verordnung legt Mindeststandards für Haltung und Zucht von Hunden und Katzen fest. Das Ziel: EU-weit bessere Lebensbedingungen für die Tiere. Das neue Frage-Antwort-Papier des DJV erklärt, was sich nun ändert.**



Die neue EU-Verordnung betrifft sowohl Züchter als auch Halter von Hunden und Katzen. (Quelle: Kauer/DJV)

24. Juni 2026 (DJV) Berlin

Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat ein Frage- und-Antwort-Papier zur neuen EU-Verordnung zum Wohlergehen von Hunden und Katzen und ihrer Rückverfolgbarkeit veröffentlicht. Darin erläutert der Verband die für Jäger wichtigsten Neuerungen und beantwortet Fragen wie: Welche Zuchtpraktiken sind künftig untersagt? Welche Regeln gelten für das Kupieren von Hunden? Und welche Folgen drohen bei Verstößen?

Die Verordnung legt Mindeststandards für Haltung und Zucht fest, die EU-weit für bessere Lebensbedingungen sorgen sollen. Enthalten sind Regelungen für Zucht, Handel und Einfuhr von Hunden und Katzen. Besonderes Augenmerk gilt dem Handel, insbesondere im Internet: Verkäufe werden künftig stärker kontrolliert und müssen eindeutig überprüfbar sein. Damit einher geht eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht. Dadurch wird die Herkunft der Hunde und Katzen lückenlos nachvollziehbar.

Klar unterscheidet die Verordnung zwischen privaten Haltern und gewerblichen Zuchtbetrieben. Für Züchter gelten strengere Regelungen und Dokumentationspflichten. Eingriffe am Tier sind grundsätzlich untersagt, bleiben jedoch in begründeten Einzelfällen möglich. Dazu zählt – neben medizinischen Gründen – insbesondere das Kupieren der Rute bei Jagdhunden, sofern es aus Gründen des Verletzungsschutzes erforderlich ist. Für diese für die Jagd besonders wichtige Ausnahme hatte sich der DJV stark gemacht.

Die neuen Regelungen gelten überwiegend nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren. Für einzelne Regelungen, beispielsweise zur Kennzeichnung und Registrierung, gelten längere Fristen.

Das vollständige Frage-Antwort-Papier finden Sie auf unserer [Homepage](#).

(Quelle: DJV)

# Hobbytierhalter: Warum eine Frau im Hunsrück sich von ihren Schafen trennen musste

**Eine Ortsbürgermeisterin hält auf einer Wiese seit Jahren Schafe, bis die Kreisverwaltung einschreitet. Kurz gesagt: Sie darf es nicht mehr. Wir erklären an diesem Fall, was das Gesetz vorschreibt.**

Foto: Christoph Strouvelle



Iris Hornberg darf auf diesem Grundstück keine Tiere mehr halten.

Merschbach, 29.06.2026

Auf dem Land ist es nicht unüblich, dass der eine oder andere Tiere hält. Nicht nur Hund, Katze und Meerschweinchen, sondern vielleicht auch mal ein paar Hühner und Enten, ein Pferd oder auch ein Rind. Dass diese Lebewesen nicht unbedingt im Wohnzimmer als Haustier gehalten werden, sondern auf einer Wiese oder einem anderen größeren Grundstück, liegt auf der Hand.

Und damit die Hühner nicht vom Fuchs geholt werden und die größeren Tiere nicht weglaufen können, macht der Hobbytierhalter halt einen Zaun drum herum. Natürlich will ein Landwirt oder ein Hobbytierhalter seine Tiere auch schützen, vor Regen oder vor Hitze, sodass auf den Flächen für die Tiere dann zusätzlich ein kleiner Stall oder mindestens ein Unterstand steht.

## Unterschiedliche Rechte für Landwirte und Hobbytierhalter

Und gerade bei der Unterscheidung zwischen Landwirt und Hobbyhalter macht das deutsche Recht einen wesentlichen Unterschied, musste die Mersch-

bacherin Iris Hornberg feststellen. Denn was ein Landwirt darf, darf ein Hobbytierhalter noch lange nicht. Was ist passiert?

Hornberg wohnt inmitten des 60 Einwohner zählenden Dorfs Merschbach, das zur Verbandsgemeinde Thalfang gehört, ist dort auch Ortsbürgermeisterin. Hinter ihrem Wohnhaus befindet sich am Hang ein Grundstück mit Rasen und Garten, das ihre Familie zur Erholung nutzt. Dann folgt ein Feldweg, anschließend ein weiteres, etwa 2000 Quadratmeter großes Grundstück, das Hornberg, die in ihrer Kindheit mit der Landwirtschaft groß geworden ist, nutzt, um dort ein paar Schafe, Ziegen und Hühner zu halten.

„20 Jahre habe ich dort Tiere gehalten, als reine Hobbyzucht“, sagt sie. Profitiert hat sie davon auch ein wenig: Eier für den Eigengebrauch sind angefallen, Ziegen und Schafe verhinderten, dass das Grundstück am Hang verbuscht. Das änderte sich auf einmal im Herbst 2025, als sich die Kreisverwaltung bei ihr meldet.

„Was ich hier mache, ist laut Gesetz verboten“, sagt sie. Denn diese 2000 Quadratmeter große Wiese, die lediglich durch einen Feldweg von ihrem privat genutzten Grundstück getrennt ist, liegt außerhalb des Bebauungsplans der Ortsgemeinde. Und da sie eine Hobbyzüchterin ist, erhält sie nicht die Privilegien, die ein Landwirt im Vollerwerb oder Nebenerwerb hätte. Diese dürften nämlich außerorts einen Zaun und Unterstände errichten, um die Tiere darin zu halten, sagt sie. Sie als Hobbyzüchterin dürfe das hingegen nicht.

Die Kreisverwaltung bestätigt das.

**Im Außenbereich seien nur privilegierte Vorhaben, beispielsweise aus dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft zulässig, sagt Mike Winter, Pressesprecher der Kreisverwaltung. Nach dem Baugesetzbuch sei ein Vorhaben privilegiert, das einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt.**

## Hunsrückerin muss sich von ihren Tieren trennen

„Eine Hobbytierhaltung fällt nicht unter die privilegierten Vorhaben, sodass es auch nicht zulässig ist, Einfriedungen beziehungsweise Unterstände für die Hobbytierhaltung im Außenbereich zu errichten“, sagt er. Er empfiehlt Tierhaltern daher, frühzeitig eine Beratung bei der zuständigen Unteren Bauaufsichtsbehörde, einer Abteilung der Kreisverwaltung, in Anspruch zu nehmen. „Dort kann abgestimmt werden, was im Einzelfall möglich und erlaubt ist“, sagt er.

Da es Hornberg unmöglich ist, Ziegen, Schafe und Hühner ohne Zaun zu halten – was laut ihrer Recherche sogar vom Veterinäramt vorgeschrieben wird – sei sie gezwungen gewesen, die Tiere abzuschießen. Für sie ein harter Schlag.

„Ich habe mein ganzes Leben mit Tieren zu tun gehabt“, sagt sie. Ihrer Meinung nach müsse das Gesetz überdacht werden, damit auch Hobbytierhalter außerorts Tiere auf einem Grundstück gesetzeskonform halten könnten.

(Quelle: Trierischer Volksfreund)

## Neuer Luchs im Pfälzerwald ausgewildert

**Der Luchs ist im Pfälzerwald wieder heimisch geworden. Allerdings droht Inzucht. Und deshalb ist jetzt ein weiterer Luchs ausgewildert worden - Männchen „Koda“.** (Foto: Dino Renvert MLWUF)



Der Moment, in dem Luchs „Koda“ in die Freiheit im Pfälzerwald entlassen wurde.

23.6.2026

Wie das rheinland-pfälzische Umweltministerium mitteilte, wurde „Koda“ in einem speziellen Programm aufgezogen - im Tierpark in Nürnberg. Dort und in einem besonderen Gehege im Zoo Karlsruhe wurde er auf die Auswilderung vorbereitet - jetzt war es so weit. Wo und wann „Koda“ in die Freiheit im Pfälzerwald entlassen wurde, wurde nicht mitgeteilt.

Von 2016 bis 2021 wurden im Pfälzerwald rund 20 Luchse ausgewildert - und es zeigte sich, dass sich die Tierart, die bis dahin in der Region ausgestorben war, wieder ansiedelte. Allerdings starben im Laufe

der Jahre nach Angaben des Ministeriums einige der Tiere, manche Luchs-Weibchen bekamen keinen Nachwuchs - so stieg die Gefahr der Inzucht.

### Jedes Jahr zwei neue Luchse im Pfälzerwald

Um dem entgegenzuwirken und das gesamte Projekt nicht zu gefährden, werden jetzt jedes Jahr zwei neue Luchse im Pfälzerwald ausgewildert. Sie werden so ausgewählt, dass sie genetisch zu den schon angesiedelten Luchsen passen. Das Projekt wird von der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft in Trippstadt im Kreis Kaiserslautern wissenschaftlich begleitet. Die Forscher analysieren Kot, Haare und Gewebe der Tiere, die im Wald gefunden werden. Sollte sich nach fünf Jahren herausstellen, dass das Projekt noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat, kann es laut Ministerium nochmal um fünf Jahre verlängert werden.

(Quelle: SWR>>Aktuell)

# Rekord bei der Nutria-Jagd

**Wichtiger Beitrag zum Arten- und Hochwasserschutz: Jäger erlegen 131.157 Tiere der invasiven Art im Jagdjahr 2024/25. Das ist ein Anstieg um rund 1.700 Prozent innerhalb von 20 Jahren. Regional zeigen sich allerdings große Unterschiede.**



Die aus Südamerika stammende Nutria kann ganze Schilfgürtel in nur wenigen Jahren vernichten.

(Quelle: Rolfes/DJV)

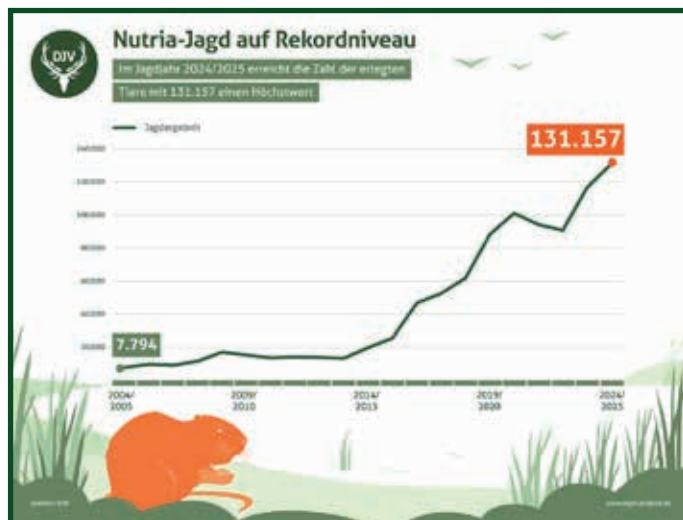
4. Juli 2026 (DJV) Berlin/Suhl

Gute Nachrichten für heimische Fische, Vögel und Amphibien: Im Jagdjahr 2024/25 haben Jägerinnen und Jäger 131.157 Nutrias erlegt – so viele wie nie zuvor. Innerhalb von 20 Jahren ist ein Anstieg um rund 1.700 Prozent zu verzeichnen. Mit knapp 54.000 Tieren liegt Niedersachsen vorn, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit über 41.000 Tieren. Das entspricht mehr als zwei Dritteln der gesamten bundesweiten Jagdstatistik. Diese Zahlen hat der Deutsche Jagdverband (DJV) heute auf dem Bundesjägertag in Suhl veröffentlicht. Die Nutria gilt als invasiv: Sie kann Schilfgürtel in wenigen Jahren vernichten – und damit die Kinderstube von zahlreichen Tierarten. Zudem unterhöhlt sie Deichanlagen und gefährdet den Hochwasserschutz.

## Jagd ist wichtiger Beitrag zum Arten- und Hochwasserschutz

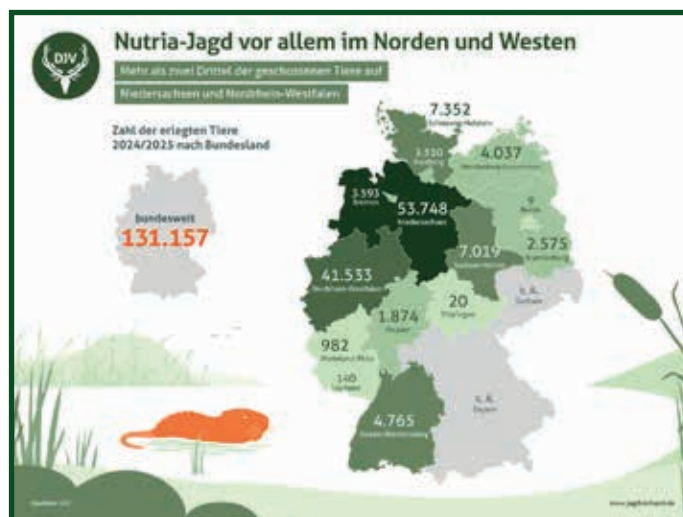
Mit der Bejagung der Nutria leisten Jägerinnen und Jäger einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Hochwasserschutz – zumeist ehrenamtlich. Die Art stammt ursprünglich aus Südamerika und wurde in

den 1920er Jahren wegen ihres Fells und Fleisches nach Deutschland gebracht. Sie steht auf der EU-Liste der invasiven Arten. Deutschland ist damit verpflichtet, den Nutria-Bestand einzudämmen.



## Nutria breitet sich entlang großer Flüsse aus

Über ein Drittel der Jagdreviere in Deutschland meldet inzwischen Nutria-Vorkommen, zeigt das WILD-Monitoring. Die meisten Vorkommen entfallen auf das Norddeutsche Tiefland, wo die Nutrias in den großen Fließgewässern Rhein, Ems, Weser und Elbe sowie deren Nebenarmen ideale Lebensgrundlagen finden. Allein am Niederrhein haben Nutrias innerhalb weniger Jahre über 90 Prozent des Schilfs vernichtet und damit zahlreichen Vogel-, Fisch- und Amphibienarten zugesetzt.



(Quelle: DJV)

## **Jagdlicher Flohmarkt - Biete/Suche**



**Biete Jagdgelegenheit in unmittelbarer Nähe Trier.**

**Nähere Angaben auf Anfrage.**

# Jagdhornblasen lernen

Sie möchten in geselliger Runde Jagdhorn blasen? Sie lieben Hörnerklang und Tradition? Sie möchten das Hornblasen erlernen haben aber kein eigenes Horn? Sie bekommen anfangs ein Horn der Gruppe gestellt. Sie müssen keine Jägerin oder Jäger sein. Kommen sie zu uns !

Wir haben zwei Bläsergruppen im Hegering :

**Fürst-Pless Meute**, Proberaum: Autohaus Buschmann  
Ansprechpartner: **Willy Buschmann**, Tel.: 0651-827390.

**Kylltalbläser**, Proberaum: Hotel-Restaurant Burg Ramstein  
Ansprechpartner: **Alwin Hontheim**, Tel.: 01792020326  
**Kai Napalowski**, Tel.: 01794595569



## Termine zum Vormerken:

Das Forstamt Trier lädt ein

# MEULENWALDTAG

Unser Holz – vom Wald ins Leben

**SONNTAG  
16.08.26  
10:00 – 17:30**

**Ein Tag für Groß und Klein**

- Informationsstände und Waldaktionen
- Spannende Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene
- „wilde“ Leckereien aus der Region
- vielfältiges Programm auf der Waldbühne

**und vieles mehr!**

Fotos: Landesforsten RLP.de/jonathan Fieher, Meulenwaldhaus LBB Trier

**Forstamt Trier  
Am Rothenberg 10, 54293 Trier**

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

 Klimabündnis Bauen RHEINLAND-PFALZ

 Forstamt Trier

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Jagdzeiten Rheinland-Pfalz

| Tierart       |                      | Jan                 | Feb | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | 1. Jagdperiode    | 2. Jagdperiode        |
|---------------|----------------------|---------------------|-----|------|-------|-----|------|------|-----|-----|-----|-----|-----|-------------------|-----------------------|
| Damwild       | Kälber               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Jan |                       |
|               | SchmalSPIeßer        |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
|               | Schmaltiere          |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
|               | Hirsche und Alttiere |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Jan |                       |
| Elchwild      |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Rehwild       | Kitze                |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Sep - 31. Jan |                       |
|               | Schmalrehe           |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
|               | Ricken               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Sep - 31. Jan |                       |
|               | Böcke                |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
| Rotwild       | Kälber               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Jan |                       |
|               | SchmalSPIeßer        |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
|               | Schmaltiere          |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
|               | Hirsche und Alttiere |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Jan |                       |
| Sikawild      | Kälber               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez |                       |
|               | SchmalSPIeßer        |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez |                       |
|               | Schmaltiere          |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez |                       |
|               | Hirsche und Alttiere |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez |                       |
| Muffelwild    | Lämmer               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Jan |                       |
|               | Jährlinge            |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
|               | Schmalschafe         |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Mai - 31. Jan |                       |
|               | Schafe               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Jan |                       |
|               | Widder               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Jan |                       |
| Wisent        |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Schwarzwild   | Frischlinge          |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (1)                   |
|               | Überläufer           |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (1)                   |
|               | Bachen               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (1)                   |
|               | Keiler               |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (1)                   |
| Feldhase      |                      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Okt - 31. Dez |                       |
| Wildkaninchen |                      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (1)                   |
| Luchs         |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Wildkatze     |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Fuchs         | Füchse (erw.)        |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 28. Feb |                       |
|               | Jungfüchse           |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (2)                   |
| Dachs         | Dachse (erw.)        |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Dez |                       |
|               | Jungdachse           |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (3)                   |
| Fischotter    |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Baumrarder    |                      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 28. Feb |                       |
| Steinrarder   |                      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 28. Feb |                       |
| Iltis         |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 28. Feb |                       |
| Hermelin      |                      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 28. Feb |                       |
| Marderhund    | Marderhunde (erw.)   |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 28. Feb |                       |
|               | Jungmarder           |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (4)                   |
| Waschbär      | Waschbären (erw.)    |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 28. Feb |                       |
|               | Jungwaschbären       |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (4)                   |
| Auerwild      |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Birkwild      |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Rackelwild    |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Haselwild     |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Rebhuhn       |                      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Sep - 31. Okt | (8)                   |
| Fasan         |                      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Okt - 15. Jan |                       |
| Wachtel       |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Wildtruthuhn  | Wildtruthähne        |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Okt - 15. Jan |                       |
|               | Wildtruthennen       |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Okt - 15. Jan |                       |
| Wildtauben    | Ringeltaube          |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Nov - 20. Feb | (6)                   |
|               | Ringeltaube (erw.)   |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (7)                   |
|               | Juvenile Ringeltaube |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
|               | Türkentaube          | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Höckerschwan  |                      | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
| Wildgänse     | Blässgans            | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
|               | Gaugans              |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Aug - 31. Aug | 01. Nov - 15. Jan (8) |
|               | Kanadagans           |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Nov - 15. Jan | (8)                   |
|               | Ringelgans           | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
|               | Saatgans             | ganzjährig geschont |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     |                   |                       |
|               | Nilgänse (erw.)      |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Nov - 15. Jan | (8)                   |
|               | Juvenile Nilgänse    |                     |     |      |       |     |      |      |     |     |     |     |     | 01. Jan - 31. Dez | (9)                   |

|           |           |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |    |
|-----------|-----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|----|
| Wildenten | Stockente |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | </ |
|-----------|-----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|----|

## Anmerkungen zu Jagdzeiten und Schonzeiten

- (1) Abweichende Schonzeiten in einzelnen Jagdbezirken können von der Unteren Jagdbehörde festgelegt werden, wenn dadurch der Schutz vor Tierseuchen und Wildschäden nicht beeinträchtigt wird. (§ 42 Abs. 2 LJVO)
- (2) Jungfuchse dürfen ganzjährig im „gebotenen Umfang“ bejagt werden zur Vermeidung von Tierseuchen. (§ 42 Abs. 3 LJVO)
- (3) Jungdachse dürfen ganzjährig im „gebotenen Umfang“ bejagt werden zur Vermeidung von Schäden in der Landwirtschaft und Tierseuchen. (§ 42 Abs. 3 LJVO)
- (4) Jungmarderhunde und Jungwaschbären dürfen zur Vermeidung negativer Folgen für den Artenschutz in Rheinland-Pfalz ganzjährig bejagt werden. (§ 42 Abs. 3 LJVO)
- (5) Vom 1. September bis 31. Oktober ist die Jagd nur erlaubt, wenn mehr als 3 Revierpaare auf einer Fläche von 100 Hektar leben. Die genaue Regelung finden Sie in § 42 Abs. 6 LJVO.
- (6) Für Alttauben kann eine lokale Ausnahmeregelung im Oktober von der unteren Jagdbehörde genehmigt werden, wenn die zusätzlich Jagdzeit der Vermeidung von übermäßigen Wildschäden dient. (§ 42 Abs. 4 LJVO)
- (7) Für juvenile Ringeltauben gibt es keine Schonzeit auf landwirtschaftlichen Flächen, die durch die Ringeltauben gefährdet werden. Ansonsten gilt die Schonzeit für erwachsene Ringeltauben.
- (8) Die Jagd auf Kanada-, Nil- und Graugänse ist zudem vom 1. September bis zum 31. Oktober auf landwirtschaftlichen Flächen zur Schadensabwehr erlaubt. (§ 42 Abs. 5 LJVO)
- (9) Die Jagd auf juvenile Nilgänse ist außerhalb von Vogelschutzgebieten ganzjährig gestattet. (§ 42 Abs. 3 und 5 LJVO)

**Wichtiger Hinweis:** Die angegebenen Jagd- und Schonzeiten können nur einen groben Überblick bieten, denn auch wenn eine Jagdzeit angegeben ist, kann die Jagd z.B. durch § 22 Abs. 4 BJagdG (Jagd auf Elterntiere während der Setz- und Brutzeit) eingeschränkt sein. Zudem sind immer lokale und temporäre Ausnahmeregelungen möglich, so dass Sie sich vor jeder Jagd genau informieren müssen, welche aktuellen Regeln gelten.

## Jagdgesetze und Jagdverordnungen

JagdG (Bundesjagdgesetz) vom 29. September 1976 (letzte Änderung vom 29. Mai 2013)

: [www.gesetze-im-internet.de/BJagdG](http://www.gesetze-im-internet.de/BJagdG)

JagdzeitV 1977 (Verordnung über die Jagdzeiten [im Bund]) vom 2. April 1977 (letzte Änderung vom 25. April 2002) :

[www.gesetze-im-internet.de/JagdzeitV\\_1977](http://www.gesetze-im-internet.de/JagdzeitV_1977)

LJG (Landesjagdgesetz) Rheinland-Pfalz vom 9. Juli 2010 (letzte Änderung vom 12. September 2012)

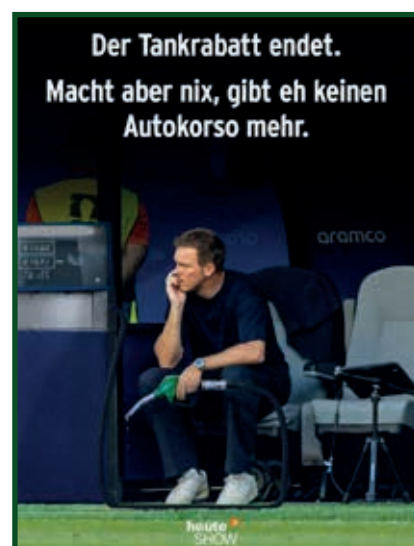
: [landesrecht.rlp.de/LJagdG](http://landesrecht.rlp.de/LJagdG)

LJVO (Landesjagdverordnung) Rheinland-Pfalz vom 25. Juli 2013

: [landesrecht.rlp.de/LJVO](http://landesrecht.rlp.de/LJVO)

## Sonstiges

Lustiges:



Mit einem herzlichen Waidmannsheil

Ihr Hegeringteam

Wolfgang Sevenich

Alwin Hontheim

Tobias Gelz

## Impressum

Vorstand des Hegeringes Kyll/Sauer

Alwin Hontheim, (Sprecher) Tel.: 0179 202 0326, E-Mail: hontheim-alwin@email.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S. d. Pressegesetzes: Alwin Hontheim

# Werbung

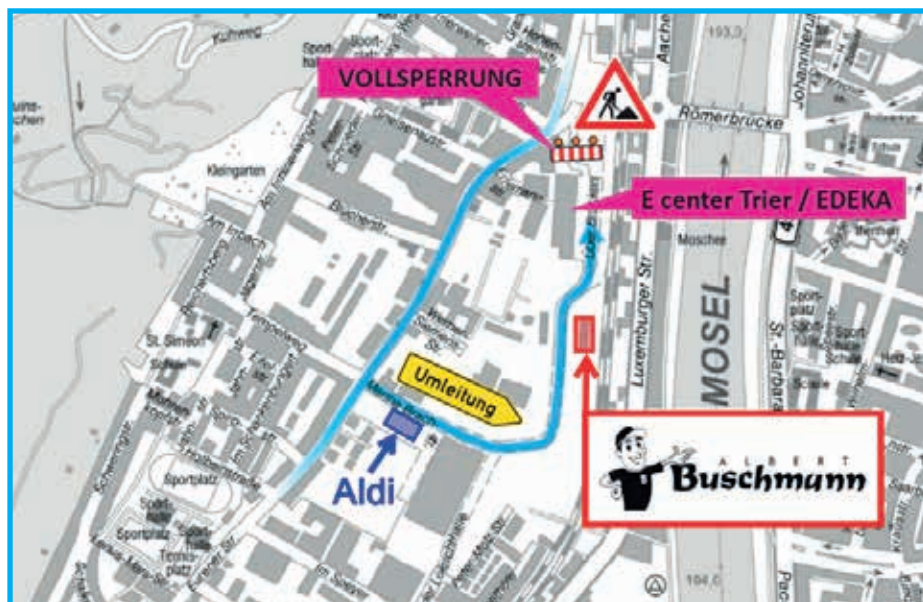
Firmeninhaber, die eine Webseite besitzen bitte melden, damit wir diese auch im Rahmen unserer Hegering-News veröffentlichen können. Firmen, die Mitglied im Hegering sind können gerne ihre Anzeigen platzieren lassen.



## Albert Buschmann Autoservice e.K.

Unser neuer Firmensitz: Über Brücken 11, 54294 Trier (neben EDEKA Trier-West)

Rufen Sie uns an: 0651 82739-0



Pick-up-Auswahl in allen Preislagen.

Spezielle Jagdausrüstungen

Höherlegung und Geländereifen für alle Marken